

EWE erwirbt Beteiligung an türkischem Erdgasversorger Bursagaz

EWE-Chef Brinker: „Weiterer Schritt zur stärkeren Internationalisierung des Konzerns“

Oldenburg, 11. April 2007. Der Energiekonzern EWE mit Hauptsitz in Oldenburg beteiligt sich mit 39,9 Prozent an dem türkischen Erdgasversorger Bursagaz A.Ş. und baut damit seine Auslandsaktivitäten weiter aus. EWE erwarb die Anteile von dem türkischen Energieunternehmen Çalık Energy, das zum Çalık-Konzern gehört und bislang zusammen mit der Stadt Bursa (10 Prozent der Anteile) Gesellschafter von Bursagaz war. Damit steigt der Oldenburger Energiekonzern als erstes deutsches Energieunternehmen bei einem türkischen Erdgasversorger ein. Zur Höhe der Verkaufssumme wurde zwischen den Vertragspartnern Stillschweigen vereinbart.

„Mit Bursagaz steigt EWE bei einem leistungsstarken Erdgasversorger ein, der sich im türkischen Energiemarkt etabliert hat. Die Beteiligung ist ein weiterer Schritt zur stärkeren Internationalisierung des Konzerns“, erklärt der Vorsitzende des EWE-Vorstandes Dr. Werner Brinker. In Deutschland könne das Unternehmen im Energiebereich kaum noch wachsen. Daher wolle EWE sich zunehmend auch im Ausland engagieren. „Die türkische Wirtschaft entwickelt sich mit hohem Tempo. Parallel dazu wächst auch der Energiebedarf im Land. Wir gehen davon aus, dass die Nachfrage nach Energie in der Türkei in den kommenden Jahren stark steigen wird. Dieses Absatzpotenzial wollen wir nutzen“, so Heiko Harms, EWE-Vorstand für Netze, IT und verantwortlich für das Türkei-Projekt.

Wichtige Energietransitländer, wie Ukraine oder Türkei, werden Brinker zufolge künftig eine bedeutende Rolle in der Energieversorgung Europas spielen. Zu dieser Einschätzung kamen auch der Europäische Rat auf dem Frühjahrsgipfel 2007 und die Arbeitsgruppe „Internationale Aspekte“ des nationalen Energiegipfels im vergangenen Herbst.

Der türkische Energiemarkt wird derzeit liberalisiert und ist noch nicht unter den europäischen Energiekonzernen aufgeteilt. „Das ist der ideale Zeitpunkt für strategische Investoren wie EWE, sich im türkischen Markt zu positionieren und von diesem Engagement nachhaltig zu profitieren“, erklärt Brinker. In fast fünf Jahrzehnten hat EWE ein umfangreiches Wissen zum Bau und Betrieb von Erdgasnetzen aufgebaut und möchte diese Erfahrungen in der Türkei nutzen. Bursagaz arbeitet daran, Erdgas im Nordwesten der Türkei als Energieträger zu etablieren.

PRESSEINFORMATION

Im Rahmen der Hannover Messe, deren Partnerland in diesem Jahr die Türkei ist, werden EWE und die Çalık-Holding ihre Zusammenarbeit noch einmal bekräftigen.

Bursagaz ist ein regionales Energieunternehmen im Nordwesten der Türkei und verfügt in der Region Bursa über mehr als 530.000 Verträge zur Erdgasversorgung. Im Jahr 2005 erwirtschaftete Bursagaz einen Umsatz von 187,8 Millionen YTL (ca. 102 Mio. Euro) und verzeichnete einen Jahresüberschuss in Höhe von 15,8 Mio. YTL (ca. 8,6 Mio. Euro).

Die Region Bursa gehört zu den Wirtschaftszentren der Türkei. Die Stadt Bursa ist mit rund 1,2 Millionen Einwohnern die viertgrößte türkische Stadt.

EWE mit Hauptsitz in Oldenburg ist eines der größten Energieunternehmen in Deutschland. Das Leistungsspektrum des Konzerns umfasst Strom-, Gas- und Wasserversorgung, Umwelttechnologie, Gastransport und -handel sowie Telekommunikation und Informationstechnologie. Damit bietet EWE klassische und innovative Dienstleistungen aus einer Hand.

Die Netz-Infrastruktur von EWE zeichnet sich aus durch hohe technische Qualität, Versorgungssicherheit und wirtschaftlich effizienten Betrieb. Frühzeitig hat EWE seine Kernkompetenzen zum Betreiben komplexer Netze und sein umfassendes Know-how an Fernwirk- und Regeltechnik zu einem zukunftsorientierten Multi-Service-Angebot ausgebaut.

Über das angestammte Geschäftsgebiet in Norddeutschland hinaus ist EWE auch in den neuen Bundesländern und im europäischen Ausland erfolgreich. Der EWE-Konzern beschäftigt rund 5.200 Mitarbeiter und verzeichnete im Jahr 2005 einen Umsatz von 7,4 Mrd. Euro.

EWE Aktiengesellschaft • Unternehmenskommunikation
Tirpitzstraße 39 • 26122 Oldenburg
Tel. 04 41 / 8 03 - 18 01 • Fax 04 41 / 8 03 - 18 95